

VII. Gebiet von Triest.

Referent: Hofrat **Eduard Mazelle**, Direktor des Maritimen Observatoriums in Triest.

Im makroseismischen Beobachtungsnetze ist im Jahre 1915 keine besondere Änderung eingetreten.

Im Solarjahre 1915 wurden von den Seismographen am Maritimen Observatorium in Triest 180 Beben aufgezeichnet, deren wichtigsten Daten in den regelmäßig erscheinenden Erdbeben-Wochenberichten veröffentlicht wurden. Von diesen Beben wurden in Triest zwei auch von Personen verspürt, und zwar die Beben vom 13. Jänner und vom 15. März 1915.

1. Beben vom 13. Jänner 1915, 7^h 54^m (M. E. Z.).

Vielfache Umfragen ergaben, daß dieses Beben nur von wenigen Personen und größtenteils nur in höheren Stockwerken gefühlt wurde. Auch aus der Umgebung von Triest liefen nur negative Antworten ein.

Im Direktionszimmer des Maritimen Observatoriums, 2. Stock, blieb eine Pendeluhr, die an einer in der Richtung WNW—ESE liegenden Wand hängt, um 7^h 54^m stehen. Im Nebenzimmer erhielt sich die an einer senkrecht zu dieser Richtung stehenden Wand aufgehängten Pendeluhr in Gang.

In der Telephonzentrale im Hauptpostgebäude, 4. Stock, wurde das Beben von wenigen Personen als kurzer Stoß verspürt, während im Telegraphensaal desselben Gebäudes, 3. Stock, das Beben unbemerkt blieb. Auch am Leuchtturm wurde keine Wahrnehmung gemacht.

Aus den Aufzeichnungen der Seismographen am k. k. Maritimen Observatorium werden auszugsweise nachfolgende Daten mitgeteilt:

Astatisches Horizontalpendel nach Wiechert.

Erster Vorläufer mit scharfem Auftreten	7 ^h 53 ^m 39 ^s
Zweiter Vorläufer7 54 25
Maximum der Bodenbewegung ab..7 54 48

Amplitude der wahren Bodenbewegung größer als 600 Mikron. Um 7^h 55^m wurden die Schreibnadeln dieses Seismographen aus ihren Lagern geworfen.

Mikroseismograph Vicentini.

Erster Vorläufer mit scharfem Auftreten in der Vertikalkomponente 7^h 53^m 39^s
 Maximum der Bodenbewegung in der Vertikalkomponente 7 54 24

Die hierbei erreichte Amplitude betrug 47 *mm*.

Das der Hauptphase folgende sekundäre Maximum der Vertikal-
 komponente 7 57 28

Ende der Bewegung... .. 8 16

Eine Reihe von Nachbeben gelangten am 13. und 14. Jänner zur Aufzeichnung. Nähere Angaben hierüber finden sich in den seismischen Wochenberichten des Observatoriums.

2. Beben vom 15. März 1915, 22^h 56^m (M. E. Z.).

Hafenkapitanat, 22^h 55^m, im Gebäude ebenerdig von vielen Personen wahrgenommen, Schlafende wurden geweckt, zitternde Bewegung, 5 Sekunden Dauer. Stoß schien von unten zu kommen. Krachen des Gebäudes, Rasseln der Gegenstände.

Telephonzentrale, 23^h, zwei Erdstöße von allen Manipulationsbeamten und von den Telephonzentralen Laibach, Görz, Monfalcone, Abbazia und Fiume verspürt. (Oberkontrollor Gregor Bartol.)

Guardiella, städtische Irrenanstalt, vor Mitternacht, ein Schlag von unten, einige Sekunden Dauer, ohne Geräusch. (Dr. Canestrini).

Guardiella, slowenische Volksschule, 22^h 55^m, von vielen Personen wahrgenommen, Schlafende wachten auf. Ein einziger Stoß mit schaukelnder Bewegung und wechselnder Stärke, in der Richtung N—S. Bewegung schien 16 Sekunden zu dauern, die erste Periode mit 8, die zweite mit 3 und die dritte mit 4 Sekunden. Ohne Geräusch, nur Knarren der Möbel. Bewohner unruhig, einige wollten die Häuser verlassen. (Schulleiter Johann Danau.)

Roiano, italienische Volksschule, einige Minuten vor 23^h, von vielen Ortsbewohnern in oberen und unteren Stockwerken verspürt, Schlafende wurden geweckt, ein Stoß einiger Sekunden Dauer, ohne Geräusch. Ein Papagei flatterte aufgeschreckt herum. (Schulleiter Alois Bolle.)

Barcola, Meteorologische Beobachtungsstation, 22^h 55^m und 23^h 0^m, zwei getrennte Erschütterungen, von einigen Personen gefühlt, die erste mit 3 Sekunden, die zweite mit 5 Sekunden Dauer, NW, Klirren der Fenster und des Glasgeschirres, Knarren der Türen, Eindruck wie beim Einfahren eines Eisenbahnschnellzuges. (Frau Josefine Oblak.)

Miramar, kaiserliches Schloß, 22^h 55^m, von den meisten Schloßbewohnern ebenerdig, wie auch von den Bewohnern anderer Häuser in den ersten Stockwerken wahrgenommen, zwei Erschütterungen, der erste Stoß war der stärkere, 4 bis 5 Sekunden, der zweite 2 bis 3 Sekunden Dauer. S. Vorangehendes Geräusch wie ein Wagen in schneller Fahrt und größerer Entfernung. (Schloßverwalter Kalchhauser.)

Prosecco, Volksschule, zirka 23^h, von wenigen Einwohnern wahrgenommen, ein Stoß von unten, zirka 30 Sekunden Dauer, begleitet von

einem dröhnenden Geräusch, Klirren der Fenster und des Waschgeschirres, Schwingen der Hängelampen, Erschütterung der Möbel. (Schulleiter Martelanc.)

S. Croce, Pfarramt, zirka 22^h 50^m, infolge der vorgerückten Stunde nur von wenigen alten oder kranken Personen schwacher, kurzer Stoß wahrgenommen. (Hochwürden E. Pakor.)

Opčina, Meteorologische Beobachtungsstation, 22^h 56^m, 1. Stock, im Bette liegend und lesend. Die Erschütterung im Orte von mehreren Personen wahrgenommen, sowohl ebenerdig als in oberen Stockwerken, Schlafende wurden geweckt. Zwei Stöße mit einigen Sekunden Intervall, Gesamtdauer 8 bis 10 Sekunden, Stoß von unten, dann leicht schaukelnde Bewegung. Kein Geräusch. Nur in einigen höher gelegenen Wohnungen Erschütterung von Gegenständen. Bevölkerung ruhig. (Emil Goineau.)

Das Erdbeben nicht gefühlt zu haben berichten verschiedene Postämter von Triest und Umgebung und die Volksschulen von Cattinara und Opčina.

Aus den Seismogrammen sollen nachfolgende Angaben auszugsweise hier mitgeteilt werden.

Astatisches Horizontalpendel nach Wiechert.

Erster Vorläufer mit scharfem Auftreten.....	22 ^h 56 ^m	7·5 ^s
Maximum der Bodenbewegung.....	22 56	15
Amplitude der wahren Bodenbewegung:		
bei der N—S-Komponente	16 Mikron	
E—W	27	
Ende der Bewegung.....	23 ^h .

Mikroseismograph Vicentini.

Erster Vorläufer mit scharfem Auftreten in der Vertikal-		
komponente22 ^h 56 ^m	7·5 ^s
Zweiter Vorläufer der Vertikalkomponente22 56	15
Ende der Bewegung22 58.	

Am 15. und 16. März gelangten noch fünf Nachbeben zwischen 23^h 14^m und 1^h 7^m zur Aufzeichnung.